der Studenten anrichten, muß die Zukunft zeigen. Etwas merkwürdig berührt es, daß in einem 1940 im Deutschen Reich erschienenen Werk der Jude Arthur Haas, mehr bekannt durch seine Bücher als durch seine wissenschaftlichen Leistungen (zurzeit U. S. A.) als „einer der besten heutigen Physiker“ bezeichnet wird.

J. Schintlmeister.

J. Stark, Physik der Atomoberfläche. Leipzig: S. Hirzel, 1940. 75 S. Preis kart. RM 3,60.

Das Werk enthält weniger eine kritische Zusammenfassung des heutigen Wissens über die Atomoberfläche, sondern mehr eine populäre Darlegung der bekannten, etwas eigenwilligen Auffassung des Autors über die ringartige, axiale Struktur des Elektrons und der Folgerungen, die sich daraus ergeben. Für denjenigen, der über das ganze Wissensgebiet gut unterrichtet ist und der aus eigenem die Grenzen zwischen gesicherten Tatsachen, dem wahrscheinlichen Sachverhalt und Spekulationen zu ziehen weiß, ist das Buch sehr interessant zu lesen.

J. Schintlmeister.

H. Greinacher, Physik in Streifzügen. Verständliche Wissenschaft XL. Berlin: J. Springer, 1939. VIII, 176 S. Preis geb. RM 4,80.

In voneinander unabhängigen Einzelaufsätzen führt der Verfasser im Plauderton durch das ganze Gebiet der Physik. Die Darstellung ist mit einer etwas verkrampften Witzigkeit „gewürzt“, im allgemeinen jedoch physikalisch korrekt. Das Niveau ist nicht besonders hoch, da das Buch ja für physikalische Laien bestimmt ist.

J. Schintlmeister.

W. Volkmann, Elemente physikalischer Experimentierkunst. Bonn—Berlin: Ferd. Dümmler, 1940. VIII, 173 S. Preis geb. RM 4,80.

Das Buch beschreibt 145 gut ausgewählte Versuche, die dem Rahmen des Lehrstoffes der höheren Schule entnommen sind. Die Versuche sind für den Physikunterricht selbst, aber auch zur Durchführung von Schülerübungen an den höheren Lehranstalten bestimmt. Eine Fülle praktischer Hinweise für die didaktische Gestaltung des Unterrichtes macht das Studium auch für den Hochschullehrer wertvoll. Zahlreiche Abbildungen erläutern einen einfachen, durchsichtigen Aufbau der Versuchsanordnungen.

J. Schintlmeister.

K. Lipfert, Das Fernsehen. München—Berlin: J. F. Lehmann, 1938. 115 S. Preis geb. RM 3,80, brosch. RM 2,80.

Das Buch gibt in knappstem Rahmen eine wirklich allgemein verständliche Darstellung des Standes der Deutschen Fernsehtechnik an der Jahreswende 1937/38. Ein vorzügliches Bildmaterial unterstützt die Wirkung des flüssig lesbaren Textes. Der technisch interessierte Laie wird durch das Buch gut unterrichtet werden, doch auch der Fernmelde-Fachmann wird es mit Interesse lesen.

J. Schintlmeister.

G. Leimbach-F. Fischer, Optik. I. und II. Experimentalphysik der Schule. Berlin: Albert Nauck & Co., 1938 u. 1940. 109 u. 118 S. Preis br. RM 3,— u. RM 3,60.

Die Verfasser beschreiben Aufbau und Durchführung von insgesamt 339 optischen Schulversuchen. Der I. Teil behandelt den Stoff der 4. und 5. Klasse der Deutschen Oberschulen. Im II. Bändchen vollziehen sie den abschließenden Ausbau des Gebietes.

Die Versuche sind gut ausgewählt und mit einfachen Mitteln durchzuführen. Jede Lehrkraft, der am Ausbau des Unterrichtes etwas liegt, wird mit Interesse die Bändchen zur Hand nehmen.

J. Schintlmeister.